

Sardinien] Zu hören haben, Jndemme die Alierte schon Jn Serraglio Jhren posten gefasset, also wir am vorabendt des letsten Festens oder Festi seind; wan an dem Rheyn die Franzosen [gegen Oesterreich] also avancierten ... dörffte bald dem krieg Ein End gemacht werden [- bereits am 3. Oktober 1735 wurde dann in Wien ein Präliminarfriede zwischen Frankreich und Oesterreich ausgehandelt -]¹. ...".

1) s. Ploetz/Konferenzen und Verträge 156

Original - AH 106, 163 - Blatt 163^v leer

105

1735 Januar 5., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN VON SCHWESTER MA[RIA] APOLL[ONIA WEISSENBACH]¹ AN
[ABBE] RITTER BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, FREIHERR
VON THURN UND GESTELBURG, ZUG

"Wan schon die Zeit Und glegenheit mir gantz ungunstig danckh doch mit Eilenter feder für den bericht des der ... Fr. Baass Staabfüöreren [gemeint ist des Adressaten Schwester, Maria Helena Barbara Zurlauben, die mit dem alt Stabführer von Zug, Jakob Bernhard Brandenburg, verheiratet war] Zue Erwaxenem gläucks², Mein ... gnedige Fruw [Aebtissin Maria Euphemia Zurlauben], ich nit minder. Nemen gewüsse Rechte Freüd darvon, und gratulieren Von hertzen, Wünschent anbey das wie der anfang dises Jahrs Sich günstig und glückh bezeigt [- Anspielung auf den allmählich zu Ende gehenden Harten- und Lindenhandel in Stadt und Amt Zug -], als fehrner durch Vil Volgente, fort setze umb Endtlich auch Widerum in Etwas So vil glückhs Vataliteten Zue Erwideren. Wormit Nebst Ablegung alles schön- und freuntlich Von meiner ... Gnedigen Fr. mich abermahlen angelegentlichst Empfehle ...".

- 1) Der Adressat war deren geistlicher Vater.
2) Wahrscheinlich ist mit diesem glücklichen Ereignis die von deren Sohn Gerold Brandenburg am 17. Oktober 1734 in der Abtei Wettingen abgelegte Profess gemeint, wobei der Adressat dessen geistlicher Vater war.

Original, mit Siegel der Aebtissin Maria Euphemia Zurlauben
AH 106, 164-165 - Blatt 164^v und 165^r leer